

Presseinformation

ÖAKR (Österreichischer Arbeitskreis Kunststoffrohr Recycling): Die Kraft des gemeinsamen Handelns

Unter dem Motto „Die Kraft des gemeinsamen Handels“ informierte der ÖAKR am 13. Juni 2017 im Schloss Schönbrunn Tagungszentrum in Wien über die aktuellen Aktivitäten des erfolgreichen Kunststoffrohr-Recyclingsystems.

Neue Mitgliedsunternehmen

So verzeichnet das freiwillige, flächendeckende Sammel- und Verwertungssystem für gebrauchte Rohre und Formstücke sowie bei der Verlegung anfallender Rohrreste aktuell mehr Mitglieder denn je. Seit dem 2. Quartal 2017 wird der ÖAKR von 15 Mitgliedsunternehmen getragen: Agru, Bauernfeind, Deriplast, Dietzel Univolt, Geberit, KE KELIT, ÖAG AG/Kontinentale, Martoni, Pipelife, Poloplast, Rehau, Sanha, Uponor und nun auch Ostendorf und Roth. Derzeit liegen bereits von zwei weiteren Unternehmen Anfragen hinsichtlich Aufnahme in den ÖAKR vor.

Nachhaltig . Verantwortungsvoll . Handeln

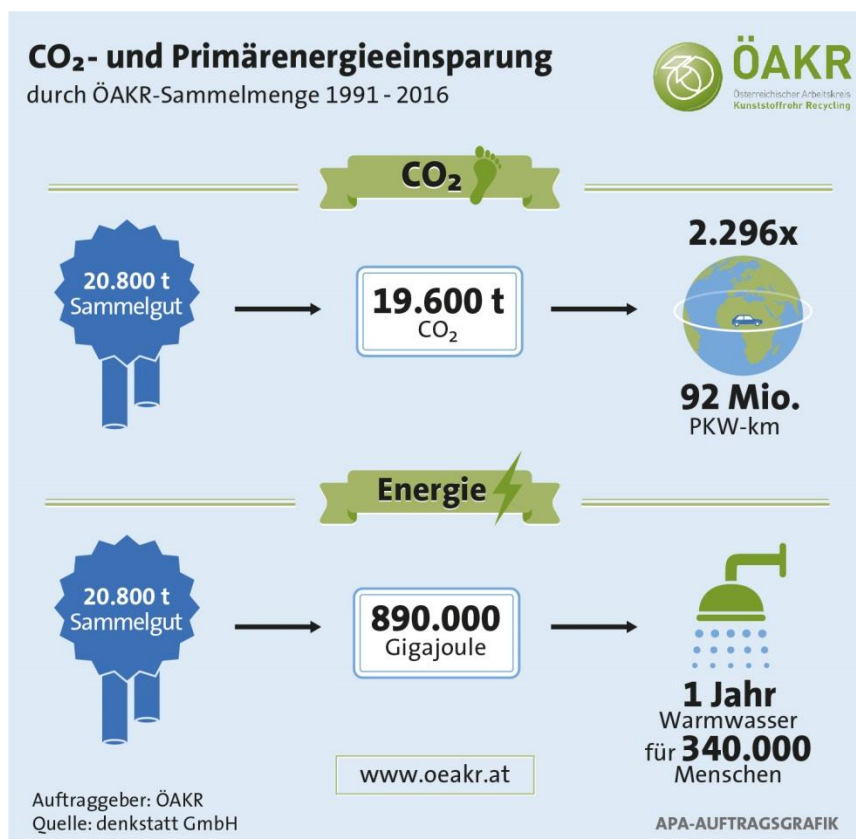
„Mit der ÖAKR-Mitgliedschaft zeigen die Rohrhersteller klar, dass sie ihre gesellschaftliche Verantwortung für die Umwelt und Nachhaltigkeit wahrnehmen und das über den gesamten Produktlebenszyklus“, betonte das ÖAKR-Präsidium.

Die Mitgliedsunternehmen finanzieren das System zur Gänze. Darüber hinaus kümmert sich der Arbeitskreis, dem Repräsentanten der Mitgliedsunternehmen und des OFI (Österreichisches Forschungsinstitut für Chemie und Technik, (ÖAKR-Geschäftsstelle)) angehören, um einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.

Als Systempartner des ÖAKR ist die Reststofftechnik GmbH für den praktischen Betrieb - Logistik und umweltgerechte Verwertung - verantwortlich. Das Unternehmen zählt zu den in Europa führenden Leitbetrieben im Bereich ressourcenschonender Abfallwirtschaft. Seit April 2017 hält die PDP Holding, die sich im Besitz von Peter Daniell Porsche befindet, 100% der Firmenanteile. Im Fokus steht aktuell die Weiterentwicklung der Recyclingtechnologien und Produktionsanlagen.

ÖAKR-Bilanz | denkstatt-Studie: Beiträge des ÖAKR zur Nachhaltigkeit

Seit Beginn der Tätigkeit des ÖAKR im Jahr 1991 bis 2016 konnten ca. 20.800 Tonnen Material gesammelt und einer umweltgerechten Verwertung zugeführt werden. Auf das Vorjahr entfielen 1.344 Tonnen. Im Rahmen der Studie „Kunststoffrohr Recycling: Beiträge des ÖAKR zur Nachhaltigkeit 1991 – 2016“ berechnete die denkstatt GmbH die Einsparungen hinsichtlich CO₂ und Primärenergie. So konnten in diesem Zeitraum ca. 19.600 Tonnen CO₂e vermieden werden, was ca. 92 Millionen PKW-Kilometern entspricht. Die Energieeinsparung von ca. 890.000 Gigajoule entspricht dem jährlichen Energieaufwand zur Warmwassererzeugung für ca. 340.000 Menschen. Mit der Sammelmenge von 1.344 Tonnen im Jahr 2016 konnten ca. 630 Tonnen CO₂ und ca. 43.400 Gigajoule Energie eingespart werden.



Nach der Präsentation der Studienergebnisse übergab Autor DI Bernd Brandt (denkstatt GmbH) den Repräsentanten der Mitgliedsunternehmen Zertifikate, welche die durch den jeweiligen (finanziellen) Beitrag der Unternehmen im Zusammenhang stehende Einsparung von Treibhausgasemissionen ausweist. Damit verfügt jedes Unternehmen über ein Dokument, das seinen individuellen Beitrag zum Klimaschutz im Rahmen des ÖAKR im Jahr 2016 bestätigt.



©Foto Andi Bruckner , www.andibruckner.com , 0664/1144102

Übergabe der denkstatt-Zertifikate an ÖAKR-Mitgliedsunternehmen

v.l.n.r.: Robert Sattler (SANHA), Rudolf Donner (Uponor), Erwin Bauernfeind (Bauernfeind), Christian Buchbauer (Geberit), DI Elmar Ratschmann (KEKELIT), DI Bernd Brandt (denkstatt), Mag. Franz Grabner (PipeLife Austria), Dr. Michael Pöcksteiner (Dietzel Univolt), Martin Winkler, MBA (Poloplast), DI Michael Giay (Rehau).

Rückfragen richten Sie bitte an:

Ingrid Schneeberger, MSc

E office@schneeberger-pr.at

M +43 664 514 6 413